



29. INTERNATIONALES

THEATERFEST

16. - 21. OKTOBER 2018

ST. VITH (BL)

www.theaterfest.net

AGORA
THEATER

29. INTERNATIONALES THEATERFEST

Kulturzentrum TRIANGEL, 4780 St. Vith (B)

VERANTWORTLICHER HERAUSGEBER

AGORA Theater
Roger Hilgers
Am Stellwerk 2
B-4780 St. Vith
T +32 (0) 80 22 61 61
agora@agora-theater.net
www.agora-theater.net

REDAKTION

Roger Hilgers
Judith Thelen

BEITRÄGE

Isabelle Weykmans
Christine Baumann
Line Lerho
Kurt Pothen
Leila Putcuyps
Susanne Schrader
Galia De Backer
Dirk Wiefel
Yves Robic
Mia Lotta Wennmachers
Clément Thirion
Edith Depaule
die Gruppen


ÜBERSETZUNGEN

Galia De Backer
Roger Hilgers
Line Lerho
Leila Putcuyps
Judith Thelen

GRAFIK

www.design1A.com

www.theaterfest.net

 AGORA Theater
 instagram.com/agoratheater
#TheaterFestAgora

Grußworte	Kurt Pothen	Künstlerische Leitung AGORA Theater	3
	Line Lerho, Leila Putcuyps	Künstlerische Leitung TheaterFest	4
	Isabelle Weykmans	Ministerin für Kultur, Beschäftigung und Tourismus	5
	Christine Baumann	Kulturschöffin der Stadt St.Vith	5
Festival-Team			6
Programmübersicht			6
Axe	Theater	Cie Gare Centrale (B), Une Compagnie (B)	8
Comme la pluie	Theater	Foule Théâtre (B)	10
invisible	Theater	kabinet k (B), hetpaleis (B)	12
König Lindwurm	Theater	Agora Theater (B), studiobühneköln (D)	14
Le Roi Dragon	Theater	Agora Theater (B), studiobühneköln (D)	15
shame shame but different	Theater	Kopierwerk (D), Agora Theater (B), KOM'MA Theater (D)	16
Animal Farm - Théâtre dans le parc humain	Theater	Agora Theater (B)	18
Allegorien der Macht	Szenische Reflexion	Anghelreddu, Dellwo, Vitali (D/I)	20
HIT THE ROAD	Performance	Clément Thirion (B), Edith Depaule (F)	22
BLOCKBUSTER	Theater	Collectif Mensuel (B), Cie Pi 3,14 (B)	24
Amikejo	Radiodokumentation	Yves Robic (B)	26
Schatten über Schatten	Installation	Mia Lotta Wennmachers (D)	26
Patchwork	Konzert		27
KermesZ à l'Est	Konzert		27
Next Generation			28
Moving Thoughts			29
First Date & Break Up			29
Assitej Belgium	National Gathering	Int. Dachverband des Kinder- und Jugendtheaters	29
HIT THE ROAD	Workshop	Clément Thirion (B), Edith Depaule (F)	30
Theaterpädagogische Fortbildungstage		Susanne Schrader, Agora Theater (B)	31
Praktisches			32

Encore! TheaterFest!



Watch Fast würde man erwarten, die Zahl „29“ in lateinischer Schreibweise zu lesen: „XXIX“. Das ist eine wahrlich stattliche, man möchte fast sagen, eine staatliche Zahl, von der die Aura der Dauer einer Institution und die Kontinuität einer klaren Mission ausgeht. Neunundzwanzigmal haben wir uns zusammengefunden! Stellt Euch das mal vor! Neunundzwanzigmal haben wir gemeinsam Theater geschaut – aber dabei wahrscheinlich Unterschiedliches gesehen. Neunundzwanzigmal haben wir uns die Frage gestellt: „Was kann Theater?“ oder „Was können wir im Vergleich mit anderen?“ oder „Was kann Theater leisten für St. Vith und die Deutschsprachige Gemeinschaft?“ Neunundzwanzigmal haben wir gelacht, geweint, gestritten – und, wenn keiner hinsah, vielleicht auch gelästert. Neunundzwanzigmal immer wieder - je nach Perspektive – die Frage an uns gerichtet gespürt, oder gespürt, dass wir sie stellen sollten: „Welchem Auftrag kommen wir, kommt ihr nach?“ Ein Theaterfest ist ein Politikum im ernsthaftesten Sinne. Wir spielen füreinander. Wir schauen aber auch füreinander zu. Im Theater gibt es keine Privatpersonen. Theater ist eine öffentliche Institution. So erklärt sich auch, dass sich über alle Wandel und Fähnisse das TheaterFest der Agora nicht nur erhalten hat, sondern immer wieder neu erfunden wurde und wird. Neunundzwanzig: Das ist nur eine Zahl. Aber dass es sie gibt, verweist auf Dauer und Kontinuität, auf Beharrlichkeit und Dringlichkeit. Wir wollen etwas. Wir wollen etwas verhandeln. Und wir – und das heißt alle, die sich für die Dauer des TheaterFestes bereit erklären, zu diesem Wir zu gehören, ob Spieler oder Zuschauer, ob Politiker oder Gäste – wir alle gehen eine Wette ein. Zum neunundzwanzigstenmal schreiten wir zum Roulettetisch, und wetten auf das Theater; weil wir darauf setzen, dass wir im-

mer auch dann gewinnen werden, wenn wir bisher liebgegewonnene Gewissheiten, Sicherheiten, Selbstverständlichkeiten verlieren.

Stop Aber stellt sich nicht jedes Mal aufs Neue die Frage: Kann es so weiter gehen? Ist nicht jedes TheaterFest aufs Neue eine Werkstatt der Gegenwart, ein Seismograf für die Umbrüche der Zeit?

Repeat Das Theater ist genau darum eine paradoxe Kunstform, weil es die Kontinuität mit dem Bruch verbindet. Egal ob eine „Hamlet-“ oder „Animal Farm-“ Inszenierung sich getreu an Shakespeare oder Orwell halten, oder, ganz im Gegenteil, die Spieler und die Zuschauer von der Last einer überkommenen Deutung befreien wollen – so kann sich doch keine Arbeit auf und mit dem Theater von den Texten der Vergangenheit lösen, die genau darum auch die Texte der Zukunft werden. Das Theater wiederholt, holt wieder und holt ein, die Bruchstücke einer Tradition, die für uns eben nichts anderes als Bruchstück sind – und sein können. Wir wiederholen die Figuren der Weltliteratur, während wir gleichzeitig immer drängender damit konfrontiert werden, dass unsere Welt nicht die Welt ist. Dass es andere Traditionen, andere Geschichten, andere Formen gibt. Und doch muss das Theater die Frage stellen: Wie gehen wir damit um? Aktualisierte, moderne, zeitgenössische (Wieder)holungen sind keine ausreichende Antwort darauf, die unserem Theater historisch eigenen Texte und Formen nicht mehr als ausreichend zu erleben.

Erase yourself Aus der Zeit fällt das AGORA Theater auch darum, weil es störrisch festhält an der kollektiven Organisationsform, an der Verantwortung aller für alles. Doch vielleicht ist

diese Organisationsform diesmal ihrer Zeit voraus. Line Lerho und Leila Putcuyps sind Spielerinnen der AGORA, die diese kollektive Form der Verantwortung auf sehr zeitgenössische Weise beantwortet haben. Sie haben in unermüdlicher Suche und mit unbestechlichem Auge die hier aufgeworfenen Fragen verfolgt, um als kuratorische Leiterinnen (künstlerische Kuratorinnen), ein Programm zu entwickeln, das den Spielern, den Regisseuren, der AGORA, den Zuschauern, der lokalen Bevölkerung, wie den angereisten Festivalteilnehmern einerseits erlaubt, sich individuell mit den Fragen unserer Zeit zu beschäftigen; andererseits erlaubt das Programm der Kuratorinnen aber auch allen Beteiligten, sich kollektiv über die Frage der Bedeutung des Theaters neu zu verständigen. Das Motto, das sie dabei gewählt haben, entstammt einer der jüngsten Produktionen der AGORA: Watch, Stop, Repeat, Erase yourself. Ich, als künstlerischer Leiter der AGORA, verstehe dieses Aufgreifen des Mottos so, dass die beiden Kuratorinnen eben jene Frage an neunundzwanzig stellen: Wer können wir bleiben? Wer müssen wir aufhören zu sein? To be, not to be, zwei Beine, vier Beine, behaupte dich oder get rid of yourself.... Nur eine Kunstform kann und darf diese Frage kollektiv und an das Kollektiv aller stellen: Das Theater!

Vous trouverez le texte en français sur www.theaterfest.net

Kurt Pothen
Künstlerische Leitung AGORA

WATCH. STOP. REPEAT. ERASE YOURSELF. WATCH. STOP. REPEAT.



Zustand der Welt. Zustand unserer selbst.

Wir leben in einer komplexen Welt, in der es einerseits diejenigen gibt, die aus Angst versuchen gutmütig, gewaltfrei, politisch korrekt die Brutalität der Welt zu lindern. Andererseits gibt es diejenigen, die bemüht sind, alles zu zerstückeln, in hermetisch verschlossene Systeme aufzuteilen und eine Welt der Gleichgültigkeit schaffen.

Und dazwischen? Zwischen diesen beiden Welten? Vielleicht ist es hier, wo das Denken, die Sprache und der stetige Kampf, alles zu verstehen oder sich verständlich zu machen, lautstark die Gleichgültigkeit und politische Korrektheit ablehnen und ihren Drang nach Liebe manifestieren. Und suchen. Und suchen. Und suchen.

Ist vielleicht das die Kunst?

Mit Mut und Bescheidenheit.

Mit Leidenschaft und Tränen.

Mit Liebe und Solidarität.

Mit Abstand und Humor.

Mit der Wut im Bauch und der Müdigkeit in den Beinen.

Lasst uns, verdammt nochmal, nachdenken!

Und Herz klopfend losgehen.

Wie den eigenen Weg zeichnen?

Wie sich lösen, von dem, was bindet?

Wie umgehen, mit Scham, Leid, Schuld?

Was tun, um nicht unermüdlich zu wiederholen?

Wie die Wiederholung hinterfragen, immer wieder aufs Neue?

Wie in ihr einen Neuanfang sehen?

Wie, mit Überzeugung und ohne jegliche Sicherheit, vorwärts gehen?

Wie, wie, wie, wie, wie, wie? ...

Geben wir nicht auf! Nutzen wir alles, selbst die Müdig- und Mutlosigkeit.

Und suchen, hinterfragen, reden wir. Immer wie-

der aufs Neue.

2016 luden wir Sie ein, Platz zu nehmen. Dies gilt natürlich auch für das 29. TheaterFest. Mehr aber noch laden wir Sie dieses Jahr ein, Teil zu nehmen. Wir laden Sie ein, aufzustehen, mit klopfendem Herzen durch Wort und Tat Raum – die Agora – einzunehmen. Wir laden Sie ein, sich und uns zu befragen, zu bewegen, anzustoßen, zu empören... Wir laden Sie ein, aus Freude, Wut oder Verdruss lauthals zu lachen oder aufzubaussen.

Mit offenem, pulsierendem Herzen, laden wir Sie ein!

Und neigt das Festival sich dem Ende, betrachten wir den Zustand der Welt, den Zustand unserer selbst.

Und gehen weiter... vorwärts.

Das Fest kann beginnen!

.....

Etat du monde. Etat de nous.

Nous évoluons dans un monde complexe. Où d'un côté il y a ceux qui cherchent, par peur, à être bons et gentils, non-violents, politiquement corrects, en espérant atténuer la brutalité du monde. Et d'un autre côté il y a ceux qui désirent tout morceler et enfermer dans des cases, en espérant un monde indifférent.

Et entre ces deux côtés? L'entre deux mondes? Peut-être est-ce là où la pensée, le langage, la lutte incessante d'essayer de comprendre ou de se faire comprendre crient aussi leur refus de l'indifférence et du politiquement correct et aussi leur besoin d'amour. Et cherchent et cherchent et cherchent....

Et peut-être est-ce ça l'art?

Alors, avec courage et humilité.

Avec passion et larmes.

Avec amour et solidarité.

Avec distance et humour.

Avec la rage au ventre et la fatigue dans les pattes.

Réfléchissons bordel!

Et le coeur battant, mettons nous en marche.

Comment peindre son propre chemin?

Comment se défaire de ce qui nous retient?

Que faire de nos hontes, de nos peines, de nos culpabilités?

Comment ne pas répéter inlassablement?

Comment interroger en permanence la répétition pour en faire un nouveau départ?

Comment avancer avec conviction tout en étant surs de rien?

Comment, comment, comment, comment, comment? ...

Mais ne cédon pas. Servons nous de tout, même de la fatigue et du découragement.

Et cherchons, questionnons, parlons. Sans cesse. Si en 2016 nous vous invitons à prendre place, aujourd'hui pour la 29ème édition du TheaterFest, nous vous invitons à prendre place, certainement, mais surtout et avant tout, à prendre part. Nous vous invitons, le coeur battant, à vous lever de votre siège, à investir l'espace, l'Agora, de votre présence, de votre parole. Nous vous invitons à vous et nous: questionner, émouvoir, bousculer, révolter... Nous vous invitons à hurler de rire, de chagrin ou de colère.

Le coeur battant, le coeur ouvert, nous vous invitons.

Et une fois le festival terminé, faisons état du monde, faisons état de nous.

Et avançons.

Que la fête commence!

Leila Putcuypys & Line Lerho
Künstlerische Leitung TheaterFest / direction artistique du TheaterFest



Liebe Theaterfreunde,

im Oktober dieses Jahres ist es wieder soweit – das Agora Theater lädt zum 29. Internationalen Theaterfest nach St. Vith ein. Alle zwei Jahre schafft Agora mit dem Festival einen Ort der Begegnung, des Austausches, der nicht nur für alle Zuschauer eine große Bereicherung, sondern auch ein Gewinn für Theaterschaffende, Künstler, Schauspieler und Regisseure ist.

Das Motto lässt auf einen fruchtbaren und uneingeschränkten Austausch schließen – Watch. Stop. Repeat. Erase yourself. klingt vielversprechend, macht neugierig und lässt bewusst Freiraum für Interpretationen. Individuum und Gesellschaft stehen in einem Verhältnis, doch sind sie überhaupt vereinbar? Eine offene Frage, der die Veranstalter gemeinsam mit dem Publikum nachgehen wollen.

Das Theater hat schon seit jeher mit dem Schauspiel Entwicklungen untersucht und auf Widersprüche hingewiesen - der Gesellschaft einen

Spiegel vorgehalten. Dabei zeigt es schonungslos mit dem Finger auf Missstände und Ungerechtigkeiten. Aber genau das ist seine Aufgabe. Theater ist eine Sparte der Kunst und daher frei – frei für Ambivalenz, Vieldeutigkeit und Konfrontation. In einer komplexen Gegenwart eröffnet das Theater Anschluss- und Reflexionsmöglichkeiten. Es erzählt über Menschen, das Leben und stellt die Fragen der Zeit. Das Bühnengeschehen kann bestätigen oder konterkarieren, kann neue Perspektiven eröffnen und Blicke für Alternativen schärfen.

Auch in Ostbelgien hat das Theater einen hohen Stellenwert und ist in unserer Kultur fest verankert. Das Agora Theater und ihr Theaterfest formen und beeinflussen bereits seit Jahren die Kulturlandschaft Ostbelgiens und ermöglichen allen Menschen einen Zugang zum Theater und damit zu einer Möglichkeit der Reflexion von Alltäglichem, Vergangenen und Zukünftigem. Dass in diesem Jahr auch gezielt junge Erwachsene durch das „Next-Generation“-Forum in die Mitte des Geschehens rücken, freut mich besonders.

Die Beschäftigung mit Kultur ermöglicht nicht nur einen Perspektivenwechsel und schafft Raum für persönliche Entwicklung. Nicht zuletzt deshalb hat die Deutschsprachige Gemeinschaft mit dem Schuljahr 2013/2014 das Projekt „Kultur macht Schule“ lanciert, mit dem Kindern und Jugendlichen an ostbelgischen Schulen kulturelle Erlebnisse und Erfahrungen ermöglicht werden.

Ich wünsche allen Besuchern des 29. Internationalen Theaterfestes viele Momente voller Einblicke, Ausblicke und voller Durchblicke. Herzlichen Dank der Agora und allen Helfern des Theaterfestes 2018!

Isabelle Weykmans
Ministerin für Kultur, Beschäftigung und Tourismus



Im Oktober ist es wieder soweit, und das Flair des internationalen Theaterfestes zieht bereits zum 29. Mal bei uns in St.Vith ein! Es freut uns, alle zwei Jahre Theaterensembles und Gäste aus dem In- und Ausland in der Büchelstadt begrüßen zu können. Aber ist diese 29. Wiederholung des Festivals vielleicht eine zu viel, wie es das Motto des diesjährigen Theaterfestes suggerieren mag? „Watch. Stop. Repeat. Erase yourself. Watch. Stop. Repeat. Erase Yourself. Watch.“ Sind wir in einer ‚Endlos-Schleife‘, die immer Dasselbe hervorbringt, dieselben Grußwörter, dieselben Ansprachen, dieselben Theaterstücke?

Ja, es gibt Wiederholungen, Vertrautes und Schon-da-Gewesenes! Es freut mich umso mehr, dass eben dies auch das ‚Agora Theater‘ selbstkritisch erkennt und auf die neue Generation, neu-deutsch „next generation“ setzt, auf junge Theatermacher und Freunde, die den Blick der Jugend auf dieses Festival lenken. Aber auf was können sowohl junge als auch ältere Theaterbesucher schauen, wo halten sie inne, worüber tauschen sie sich aus, was ereifert sie? Neben Stücken des ‚Agora Theaters‘ wie der ‚Animal-Farm - Theater im Menschenpark!‘ wird es wieder spannende, ganz neue und vielfältige Inszenierungen geben sowie Workshops und Theatergespräche.

Theater bietet im wahrsten Sinne des Wortes eine Bühne, gesellschaftliche Diskussionen aufzuspüren, kritische Fragen nach zunehmender Vereinzelung in Parallelgesellschaften zu stellen, sinnentleerte Wiederholungen von Ritualen aufzudecken und eine Weiterentwicklung erst zu ermöglichen. Was wird die Jugend an Neuem bewegen, was umstürzen wollen, aber auch auf welche Errungenschaften will sie bauen?

Machen wir freiwillig und wohlgenut der Jugend Platz, ‚Erase yourself‘, geben wir ihr Raum und vertrauen wir darauf, dass keine Energie verloren geht! (Der erste Satz der Thermodynamik stimmt!) Freuen wir uns auf die Energie und die Denkanstöße, die vom ‚Agora-Team‘, ihren Mitstreitern, befreundeten Theatergruppen und nicht zuletzt den Festivalgästen selbst ausgehen werden. Ich komme gerne, ein letztes Mal als Kulturschöffin...

Christine Baumann
Kulturschöffin der Stadt St.Vith

Festivalteam

Künstlerische Leitung
Line Lerho
Leila Putcuypys

Organisatorische Leitung
Judith Thelen

Öffentlichkeitsarbeit
Roger Hilgers
Judith Thelen
Sascha Wolters

Projektleitung
• **NEXT GENERATION**
Galia De Backer

Raumgestaltung
Céline Leuchter

Technische Leitung
Gerd Vogel

Technisches Team
Michel Delvigne
Jasper Diekamp
Michael Jost
Joé Keil
Krystel Okwelani
Danny Piel
Valco Schmitz

Theatertreff
Sascha Bauer
Roger Hilgers

Verpflegung
Catherine Bettendorff
Judith Thelen

Ansprechpartner
• **KÜNSTLER**
Viola Streicher

Ansprechpartner
• **VERANSTALTER**
Karen Bentfeld
Roland Schumacher

Ansprechpartner
• **SPONSOREN**
Roland Schumacher

Ansprechpartner
• **SCHULEN**
Susanne Schrader

Ansprechpartner
• **WORKSHOP**
Fatma Girretz

Ansprechpartner
• **WORKSHOP**
Fatma Girretz

Theaterpädagogische Leitung AGORA Theater
Susanne Schrader

Geschäftsleitung AGORA Theater
Roger Hilgers
Alexandra Schumacher

Künstlerische Leitung AGORA Theater
Kurt Pothen



Sascha Bauer



Karen Bentfeld



Catherine Bettendorff



Galia De Backer



Michel Delvigne



Jasper Diekamp



Fatma Girretz



Roger Hilgers



Michael Jost



Joé Keil



Céline Leuchter



Line Lerho



Krystel Okwelani



Leila Putcuypys



Danny Piel



Kurt Pothen



Valco Schmitz



Susanne Schrader



Alexandra Schumacher



Roland Schumacher



Annika Serong



Viola Streicher



Judith Thelen



Gerd Vogel

16

Dienstag
mardi

10/2018

19:00 Eröffnung / Ouverture
FESTIVAL OPENING
TRIANGEL / Foyer

20:00 Theater / théâtre
Axe
Triangel, Roter Saal / salle rouge

22:00 Musik / musique
Wellington Barros: LIVE
Triangel, Theatertreff - Foyer

17

Mittwoch
mercredi

10/2018

10:30 Treffen / rencontre
FIRST DATE
Triangel, Foyer

12:00 Moving Thoughts
• Axe
Triangel

14:30 Theater / théâtre
Comme la pluie
Triangel, salle Marcel Cremer Saal

15:30 Moving Thoughts
• Comme la pluie
Triangel

16:30 Workshop
HIT THE ROAD

20:00 Theater / théâtre
invisible
Triangel, Roter Saal / salle rouge

22:00 Musik / musique
DJ HiRo
Triangel, Theatertreff - Foyer

18

Donnerstag
jeudi

10/2018

National Gathering
Assitej Belgium
Triangel

09:00 Theater / théâtre
König Lindwurm
St.Vith, Chiroheim

10:30 Theater / théâtre
invisible
Triangel, Roter Saal / salle rouge

12:00 Moving Thoughts
• invisible
• König Lindwurm
Triangel

14:00 Theater / théâtre
Le Roi Dragon
St.Vith, Chiroheim

14:00 Theater / théâtre
shame shame but different
Triangel, salle Marcel Cremer Saal

15:30 Workshop
HIT THE ROAD

20:00 Theater / théâtre
shame shame but different
Triangel, salle Marcel Cremer Saal

22:00 Konzert / concert
Patchwork
anschl./après : **DJ**
Triangel, Theatertreff - Foyer

19

Freitag
vendredi

10/2018

10:00 Workshop
HIT THE ROAD

14:00 Theater / théâtre
Animal Farm - Théâtre dans le parc humain
Triangel, Roter Saal / salle rouge

20:00 Szenische Reflexion / réflexion scénique
Allegorien der Macht
Kino/cinéma CORSO, St.Vith

21:30 Moving Thoughts
• Allegorien der Macht
• shame shame but different
• Animal Farm - Théâtre dans le parc humain
Triangel

23:00 Musik / musique
DJ ICH
Triangel, Theatertreff - Foyer

20

Samstag
samedi

10/2018

10:00 Workshop
HIT THE ROAD

14:00 Open doors
NEXT GENERATION
Triangel

16:00 Performance
HIT THE ROAD
St.Vith / START: Triangel

20:00 Theater / théâtre
BLOCKBUSTER
Triangel, Roter Saal / salle rouge

22:00 Konzert / concert
KermesZ à l'Est
Triangel, Foyer

24:00 Musik / musique
DJ David J. Miller
Triangel, Theatertreff - Foyer

21

Sonntag
dimanche

10/2018

11:00 Brunch
BREAK UP
Triangel, Foyer



Axe

Cie Gare Centrale (B) & Une Compagnie (B)

Eine absurde, tragische, überraschende Inszenierung, bei der Körpersprache und Worte entrückt werden, wie ein Spiegel der Gesellschaft, die ihren Sinn verliert.

Une mise en scène absurde, tragique, surprenante où le langage du corps comme celui des mots se décale, comme un miroir de notre société en perte de sens immédiat.

▼ DE

« Weil wir niemand mehr sind, sind wir nicht mehr viel Wert. »

Es ist offiziell: die Welt geht zu Grunde. Ein dekadentes Plutokraten-Pärchen, das an seinen Privilegien hängt wie das Elend an der Welt, erschöpft sich im Versuch, Haltung zu wahren, während sich sein Umfeld komplett auflöst. Wie schmelzendes Wachs oder Eiswürfel nie wieder ihre ursprüngliche Form einnehmen, ist auch hier Umkehr unmöglich. Sie haben den Bogen überspannt und Angst überkommt sie in ihrem abgeschotteten Familiennest...

Die Achse, die sie seit Ewigkeiten aufrecht, stolz und arrogant gehalten hat, gleicht mehr und mehr einem Kreisverkehr. Diesem

Rätselhaften und Unbegreiflichen gegenübergestellt verschlägt es ihnen die Sprache. Die einst Harten werden zu Weichlingen.

▼ FR

« Comme nous ne sommes plus personne, nous ne valons pas grand-chose. »

Le monde part en couille, c'est officiel. Un couple de ploutocrates décadents, accrochés à leurs privilèges comme la misère sur le monde, s'épuise à se maintenir debout alors que tout se décompose autour d'eux. Comme la cire ou le glaçon qui fondent ne reprendront plus jamais leur forme initiale, le retour en arrière est impossible. Ils ont poussé le bouchon un peu trop loin et l'ango-

isse les envahit dans cet huis clos familial...

L'axe qui les a maintenus droits, fiers et arrogants depuis des lustres ressemble de plus en plus à un carrefour giratoire. Face à l'énigmatique, à l'incompréhensible, ils perdent le langage. De durs, ils deviennent flasques.

PRESSE

... ungewöhnliche Poesie eines grausamen Alltags, der Einfallsreichtum erhoben in die höchste Stufe des Könnens und ein Feingefühl in einem Universum, welches durch ein Vergrößerungsprisma nichts anderes als zeitgenössische Realitäten widerspiegelt.

Lisa COGNIAUX
Karoo, 12 décembre 2016

Le jeu des deux comédiens-metteurs en scène, très complices, est fait d'une extrême précision... et d'un humour ravageur. Ils sont pleinement dans le ton tragicomique, l'absurde digne de Beckett ou le burlesque des Monty Python...

Suzane VANINA
Rue du théâtre, 9 décembre 2016

Porté par une technique imparable, ce morceau d'histoire surréaliste où le théâtre corporel chorégraphié nous conduit, avec énormément d'humour, à repenser notre Histoire, intime ou universelle, dans ce qu'elle peut avoir de plus cruelle.

Nicolas NAIZY
Metro, 15 décembre 2016

VON UND MIT
Thierry Hellin
Agnès Limbos

KÜNSTLERISCHE BEGLEITUNG
& SOUNDDSIGN
Guillaume Istace

WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG
Nienke Reehorst
Raven Ruëll

BEWEGUNGSTRAINING
Ivan Faño

LICHTDESIGN
Jean-Jacques Deneumoustier

OBJEKTE
Myriam Hornard

REQUISITEN
Ergun Elelçi

BÜHNENBAU
Val Macé & Michel Van Brussel

MASCHINENBAU
Les ateliers du Théâtre de Liège

TECHNIK
Juan Borrego
Nicolas Thill

KONTAKT / CONTACT

Sylviane Evrard
administration@garecentrale.be
www.garecentrale.be
www.unecompagnie.be

Mo Lun	Di Mar	Mi Mer	Do Jeu	Fr Ven	Sa Sam	So Dim
15	16	17	18	19	20	21

13+

20:00
TRIANGEL
Roter Saal / salle rouge

70
MIN

MOVING THOUGHTS:
17/10 > 12:00



INFOS & RESERV.

AGORA Theater / T +32 (0)80 22 61 61
agora@agora-theater.net / www.theaterfest.net



Comme la pluie

Foule Théâtre (B)

«Poesie ist überflüssig, wie der Regen...»

René-Guy Cadoux

Eine sanfte und mitreißende Aufforderung, der Kreativität freien Lauf zu lassen.

«La poésie est inutile, comme la pluie...»

René-Guy Cadoux

Une invitation douce féroce de laisser courir son inspiration.

▼ DE

« Ist es nicht unglaublich, dass vor 25 000 Jahren die Menschen Bilder an die Wände der Grotten gemalt haben, in denen sie lebten? Dass der Fels über dem Eingang hinab-

stürzte und diese Meisterwerke während Jahrtausenden einschloss? Und dann, vor einiger Zeit, wurde der Eingang wiederentdeckt und mit ihm die Zeichnungen... so als ob sie vor 5 Minuten entstanden seien. Das ist doch unglaublich! Und wir, was würden wir gerne hinterlassen, das die zukünftigen Menschen in 25 000 Jahren entdecken könnten? »

Philippe empfängt die Zuschauer in seinem Atelier. Über Hinterfragen und Gedanken-spiele zeigt er die Wege des kreativen Schaffens: seinen Elan, seine Pausen, sein Zögern, seine Entwicklung und seine Vollendung. « Ich glaube, ich würde einige Fotos hinterlassen, die ich geschossen habe, oder eine Zeichnung, ein Gedicht vielleicht. Ja, ich denke ich würde solche Dinge hinterlassen,

Überflüssiges... wie der Regen! »

▼ FR

« C'est incroyable non? Qu'il y a 25 000 ans, des hommes, des femmes aient réalisé des dessins sur les parois de grottes dans lesquelles ils vivaient? Que la falaise au-dessus de l'entrée se soit effondrée, enfermant ces chefs-d'œuvre pendant des millénaires? Et puis, il y a quelque temps, par hasard, on redécouvre l'entrée de cette grotte avec ces dessins... comme s'ils avaient été réalisés il y a 5 minutes. C'est incroyable! Et nous, qu'aurions-nous envie de laisser que des hommes du futur pourraient découvrir dans 25 000 ans? »

Philippe nous reçoit dans son atelier. D'interrogations en réflexions, il offre à découvrir les chemins de la création, ses élans, ses silences,

« Don't let them draw your way. »

ses hésitations, son évolution et ses aboutissements. « Moi je crois que je laisserais quelques photos que j'ai faites ou des dessins, un poème peut-être. Oui, je crois que je laisserais des choses comme ça ... des choses inutiles ... comme la pluie! »

PRESSE

Diese Inszenierung ist ein Geschenk, da ein leidenschaftlicher Mensch uns, groß wie klein, mit seiner Leidenschaft ansteckt. (...) Er bezaubert, beruhigt und nimmt mit auf seine Reise. Die Musik (...) stimmt auf den Punkt und verlängert das Gänsehautgefühl.

Sarah COLASSE
Le ligueur, décembre 2016

Un spectacle de toute beauté, hypnotique, qui suscite l'observation mais aussi la pratique du dessin, un bel hommage à l'art où le comédien se révèle sous son meilleur jour. Un vrai coup de cœur.

Laurence BERTELS
La Libre Belgique, 20 août 2016

Dessiner au fusain, dans un geste ancestral, comme les premiers hommes préhistoriques qui grattaient la paroi des grottes avec un morceau de bois ramassé dans le feu. Effacer le trait pour laisser une image fantôme avant de redessiner dessus pour créer de la profondeur. Mettre en œuvre une idée furtive pour ne pas la laisser filer comme la flamme d'une bougie qui s'éteint dans un courant d'air.

Catherine MAKEREEL
Le Soir/Mad, 23 août 2017

SPIEL
Philippe Léonard

TEXT
Philippe Léonard
Pierre Richards

REGIE
Pierre Richards

BÜHNENBILD
Catherine Somers

MUSIK
Philippe Morino
Juliette Richards

TECHNIK
Luc Jouniaux

KONTAKT

Anne Hautem
anne.hautem@mademoisellejeanne.be
www.fouletheatre.be

Mo Lun	Di Mar	Mi Mer	Do Jeu	Fr Ven	Sa Sam	So Dim
15	16	17	18	19	20	21

8+

14:30
TRIANGEL
Marcel Cremer Saal
salle Marcel Cremer

55 MIN

MOVING THOUGHTS:
17/10 > 15:30

INFOS & RESERV.

AGORA Theater / T +32 (0)80 22 61 61
agora@agora-theater.net / www.theaterfest.net



invisible

kabinet k (B) & hetpaleis (B)

« invisible », unsichtbar, stellt mit sieben Tänzern verschiedener Generationen die Frage, was mit einem Menschen geschieht, wenn er die Orientierung verliert.

« invisible » pose avec sept danseurs de différentes générations la question de ce qui arrive à un être humain lorsqu'il perd ses points de repères.

▼ DE

Da ist ein Mensch, der eine Frage stellt. Beharrlich, voller Verlangen. Da ist eine Welt, die schweigt. Gleichgültig und erdrückend. Aber da ist auch Leben, das ständig die Oberhand gewinnt, immer und immer wieder.

"invisible", Unsichtbar, inszeniert mit sieben Tänzern verschiedener Generationen, stellt die Frage, was mit einem Menschen geschieht, wenn er seine Bezugspunkte verliert. Eine Performance über Katharsis. Hoffnung. Trost.

▼ FR

Il y a un être humain, qui pose une question. Constant, plein de désir. Il y a un monde, qui reste muet. Indifférent et accablant. Mais il y a aussi la vie qui prend le dessus, encore et encore.

"invisible", créé avec sept danseurs de différentes générations, pose la question de ce que ça fait à un être humain lorsqu'il perd ses points de repères. Une performance sur la catharsis. L'espoir. Le réconfort.

PRESSE

"invisible" zeigt und transzendiert Angst. Auf das Wirbeln, Wüten, Schwingen und Schreien folgt immer das Umarmen, Streicheln, Toben und Lachen. "invisible" taucht ein in rasende Dunkelheit und tröstet schließlich mit einer letzten Szene voller Hoffnung. Wie ein Arm, an dem man sicher hängen kann, während man durchs Leben wirbelt.

Knack, 21. Februar 2018

La poésie de "kabinet k" joue toujours sur plusieurs niveaux. Une nouvelle communauté émerge progressivement dans notre monde traumatisé et le corps retrouve un point d'ancrage. L'image finale est imprégnée d'une harmonie pleine d'espoir: les bras deviennent des ailes, sept personnes volent au vent de leurs souffles. Flexibles et encreées à la fois.

Charlotte De SOMVIELE
De Standaard, 19 février 2018

TANZ
Louise Tanoto
Jacob-Ingram Dodd
Kwint Manshoven
Titus Messiaen
Lisse Vandevoort
Sueli Besson
Naim Glas

CHOREOGRAPHIE
Joke Laureyns
Kwint Manshoven

MUSIK
Stijn Ylode De Gezelle

BÜHNENBILD
Stef Stessel

LICHTDESIGN
Stef Stessel
Barbara De Wit

DRAMATURGIE
Mieke Versyp

KOSTÜME
Valerie Le Roy

TECHNIK
Barbara De Wit
Lorin Duquesne

KONTAKT / CONTACT
Ellen Stynen
ellen@kabinetk.be
www.kabinetk.be
www.hetpaleis.be

« We dance on the loose rope between everything and nothing. »

Mo Lun	Di Mar	Mi Mer	Do Jeu	Fr Ven	Sa Sam	So Dim
15	16	17	18	19	20	21

8+

17/10 > 20:00
18/10 > 10:30

55 MIN

TRIANGEL
Roter Saal / salle rouge



MOVING THOUGHTS:
18/10 > 12:00

INFOS & RESERV.

AGORA Theater / T +32 (0)80 22 61 61
agora@agora-theater.net / www.theaterfest.net



SPIEL > DE
Viola Streicher



JEU > FR
Leila Putcuyps

REGIE UND TEXT
Ania Michaelis

DRAMATURGIE
Ulrike Carl

BÜHNENBILD
Céline Leuchter

KOSTÜME
Petra Kather

THEATERPÄDAGOGIK
Katja Wiefel

PRODUKTIONSASSISTENZ
Roland Schumacher

FRANZÖSISCHE ÜBERSETZUNG
Leila Putcuyps
Ulrike Carl

KÜNSTLERISCHE LEITUNG AGORA
Kurt Pothen

König Lindwurm

AGORA Theater (B) & studiobühneköln (D)

Ein wildes Märchen aus dem Norden über die Suche nach Liebe, das Aushalten von Liebe, die Fragen des Verlangens und im besten Fall: ein Ankommen und sei es nur für die Dauer eines Feuerwerks.

Sauvage conte nordique, le Roi Dragon raconte l'éprouvante recherche de l'amour, questionne les désirs et dans le meilleur cas, célèbre son arrivée, même s'il ne dure que le temps d'un feu d'artifice.

▼ DE

Die Königin will, will, will ein Kind.

Beide Rosen isst sie, obwohl ihr die alte Frau im Wald extra gesagt hat, sie soll nur eine nehmen. Die Königin dachte, sie würde vielleicht Zwillinge bekommen - einen Jungen und ein Mädchen. Aber was die Königin in Wahrheit bekommt, das ist ein kleiner Lindwurm. Sofort nach seiner Geburt schlüpfert er unter das Bett seiner Mutter. Und dort? Hat er seinen Aufenthalt...

Wie Mann werden? Wie Frau werden? Wie lieben? Nur die kluge Schäferstochter lässt sich nicht fressen. Liebe findet statt - dann mischt Ritter Rot die Karten neu und ein Briefwechsel führt zum Kampf um Leben und Tod.

▼ FR

La reine veut, veut, veut un enfant.

Elle mange les deux roses, même si la vieille lui a dit de surtout n'en manger qu'une. La reine pensait qu'elle aurait des jumeaux - un garçon et une fille. Mais, ce que la reine a reçu en réalité, c'était un petit dragon. Juste après sa naissance il se glissa sous le lit de sa mère. Et là? Il y trouvera son séjour...

Comment devenir homme? Comment devenir femme? Comment aimer? La sage fille du berger est la seule qui ne se laisse pas dévorer. L'amour est là - jusqu'à ce que le Chevalier Rouge change la donne et un échange de lettres provoque un combat à la vie à la mort.

PRESSE

Streicher nutzt vor allem ihre Mimik und Gestik sowie die Kraft ihres Körpers, um die Geschichte auszubreiten. (...) das Geschehen auf der Bühne ist sehr dynamisch und die Geschichte immer in Bewegung. Die Spielerin variiert ihre Stimme von sanftem Gesang bis hin zu derbem schwäbischen Akzent und gibt (...) jeder einzelnen Figur einen ganz eigenen Charakter. In der sehr humorvollen Inszenierung gibt es sogar Zaubertricks und Show-Elemente.

Petra FÖRSTER
GrenzEcho, 3. März 2018

Streicher se sert avant tout d'expressions, de gestes et de la force de son corps pour

déployer l'histoire. (...) les événements se succèdent sur scène avec beaucoup de dynamisme et l'histoire reste toujours en mouvement. La comédienne module sa voix, passant du chant doux à l'accent grossier et donne (...) un caractère propre à chaque personnage. Pleine d'humour, la pièce fait également intervenir des tours de magie et des moments de show.

Petra FÖRSTER
GrenzEcho, 3 mars 2018

KONTAKT / CONTACT
Roland Schumacher
roland@agora-theater.net
www.agora-theater.net

Le Roi Dragon

Mo Lun	Di Mar	Mi Mer	Do Jeu	Fr Ven	Sa Sam	So Dim
15	16	17	18	19	20	21

8+

DE > 09:00

FR > 14:00

CHIROHEIM

An der Höhe 1, 4780 St.Vith

60
MIN

MOVING THOUGHTS:

18/10 > 12:00

DE

FR

INFOS & RESERV.

AGORA Theater / T +32 (0)80 22 61 61
agora@agora-theater.net / www.theaterfest.net



SPIEL
 Laura Brinkmann
 Esther Butt
 Leon Frisch
 Moritz Rüge
 Annika Schmidt
 Laura Thomas

TEXT
 Ensemble

PRODUKTIONSLEITUNG
 Sascha Bauer

REGIEASSISTENZ
 Luisa Schwab

REGIE
 René Linke

PREMIERE

KONTAKT / CONTACT
 Sascha Bauer
 s.bauer@kommatheater.de
 www.kommatheater.de
 Roland Schumacher
 roland@agora-theater.net
 www.agora-theater.net

shame shame but different

KOPIERWERK (D) AGORA Theater (B) KOM'MA Theater (D)

**Eine schamlose Erkundung
 des schlimmsten aller Gefühle.**

**Une exploration éhontée
 du pire de tous les sentiments.**

▼ DE

Der Raum ist groß, alle Verwandten sind gekommen, alle Freunde, alle Menschen, die dir wichtig sind, stehen hier in einem Kreis und schauen streng in die Mitte. Dort stehst du. Alleine. Nackt. Und die Scham kriecht dir die Kehle runter, hinunter ins eng verschnürte Herz.

"shame shame but different" will dem Begriff der Scham als Einfallstor des Gesellschaftlichen in den psychischen Haushalt auf die Finger klopfen. Nie wurde sich so viel geschämt - und zugleich spricht das Feuilleton zunehmend mit Blick auf Talkshows und Dschungelcamp von "schamlosen Zeiten" und "Schamverlust".

▼ FR

L'espace est grand, tous les parents sont venus, tous les amis, tous les gens qui sont importants pour toi sont en cercle et regardent sévèrement au milieu. Tu t'y tiens, debout. Seul. Nu. Et la honte te coule dans la gorge, coule jusqu'à ton cœur serré.

"shame shame but different" veut taper sur les doigts du concept de honte. Cette honte comme porte d'entrée du social dans la maison de la psyché. On n'a jamais eu tant honte - et en même temps, la chronique parle d'"époque éhontée" et de "perte de honte", en faisant référence aux Talkshows et autres Koh Lanta.

ENSEMBLE

"Kopierwerk" ist eine Handvoll junger Frauen und Männer, die den größten Teil ihrer Jugend auf dunklen Probenbühnen verbracht haben. Während andere sich im Freibad tummelten, auf Sportplätzen eiferten oder unter der echten Sonne echtes Leben feierten - setzten die Kopierwerkler ganz auf Kunstlicht. Zeit muss vertrödelt werden, Raum ist immer Bühne und das Echte die hingehaltene Möhre, die den Esel Wirklichkeit ans Laufen bringt. Kunst und Leben sind Kopien - und in der Kopie liegt die Kraft.

"Kopierwerk" est une poignée de jeunes femmes et de jeunes hommes qui ont passé

le plus clair de leur jeunesse dans l'ombre des salles de répétitions. Pendant que d'autres batifolaient à la piscine, écumaient les terrains de sport ou célébraient la vraie vie sous le vrai soleil - Kopierwerk se consacrait entièrement à la lumière artificielle des salles de spectacle. Le temps doit être gaspillé, l'espace est toujours une scène et le vrai, la carotte qui fait avancer l'âne Réalité. L'art et la vie sont des copies - et la puissance réside dans la copie.

Mo Lun	Di Mar	Mi Mer	Do Jeu	Fr Ven	Sa Sam	So Dim
15	16	17	18	19	20	21

14+

14:00
20:00

80
MIN

TRIANGEL
 Marcel Cremer Saal
 salle Marcel Cremer

DE

MOVING THOUGHTS:
 19/10 > 21:30

INFOS & RESERV.

AGORA Theater / T +32 (0)80 22 61 61
 agora@agora-theater.net / www.theaterfest.net

Animal Farm - Théâtre dans le parc humain Animal Farm - Theater im Menschenpark

AGORA Theater (B)

100 Jahre nach der Oktoberrevolution, die für Orwells «Animal Farm» aus dem Jahr 1945 den historischen Hintergrund lieferte, machen sich sieben Spieler*innen auf die Spurensuche nach der Farm der Tiere in unserem heutigen Europa. Sie spielen Theater im Menschenpark und fragen: Kann vor dem Hintergrund des 21. Jahrhunderts Orwells «Farm der Tiere» mehr sein als ein vergangenes Märchen von der Revolution?

100 ans après la Révolution d'Octobre, qui servi de toile de fond historique à «Animal Farm» d'Orwell en 1945, sept comédien*diennes partent à la recherche de «La ferme des animaux» dans l'Europe d'aujourd'hui. Ils font du théâtre dans le parc humain et se demandent : «la Ferme des Animaux» d'Orwell peut-elle, au XXIème siècle, être plus qu'un conte d'antan sur la révolution?

▼ DE

George Orwell prangert in Farm der Tiere (1945) die propagandistischen Manipulationen an, mit deren Hilfe das Schwein Napoleon - Stalin - die Errungenschaften der Revolution der Farmtiere gegen den Bauern Jones - den Zaren und die kapitalistische Ordnung - an sich reißt, um einen tyrannischen Personenkult zu entfalten. Im kalten Krieg wurde das Buch oft als Parabel auf die menschliche Natur gelesen. Dabei sind es Farmtiere - vom Menschen gezüchtete Nutztiere - die die Revolution beginnen. Um dann in der Form der Schweine und Hunde genau diese zu verraten.

Heute wird der Mensch selbst zum Objekt solcher Züchtungen und Optimierungen. Über Leistungssteigerungen, genetische Veränderungen, Auswahlverfahren entsteht der geschichtliche Horizont eines „Menschenparks“ (Peter Sloterdijk), der den historischen Platz der Tierfarm einnimmt. Die Suche nach dem Inhalt ist auch eine Suche nach der Form, und so ist die Produktion ein ständiges Ringen zwischen Ausprobieren und Scheitern, ein fortwährendes Anfangen, ein andauerndes Versuchen - eine permanente Revolution.

▼ FR

Dans sa Ferme des Animaux (1945), George Orwell dénonçait les manipulations propagandistes du cochon Napoléon - Staline - pour s'appropriier les acquis de la révolution des animaux de la ferme de Jones - le tsar et l'ordre capitaliste. Il voulait développer un tyrannique culte de sa personnalité. Pendant la guerre froide, on a voulu voir dans ce livre une parabole de la nature humaine. Or, ce sont les animaux de la ferme qui y font d'abord la révolution - ces animaux ne sont pas simplement issus de la nature, ils sont élevés et domestiqués pour être utiles à l'homme. Et ce sont des cochons et des chiens qui trahissent précisément ces congénères-là.

À l'heure actuelle, l'être humain lui-même fait l'objet d'élevages et autres procédés d'optimisations de la sorte. Depuis l'amélioration des performances jusqu'aux manipulations génétiques en passant par les procédés de sélection, le concept historique de "parc humain" (Peter Sloterdijk) a vu le jour et pris la place historique de la Ferme des Animaux. La recherche de sens est aussi une recherche de forme. Cette production est une lutte constante, passant par des essais et des erreurs. C'est un recommen-

cement incessant, une tentative continue - une révolution permanente.

PRESSE

Am bemerkenswertesten ist vielleicht, wie es dem Abend gelingt, diverse Zwischenräume zu öffnen: das Zwischen der epochalen Zäsuren und Regierungsformen, das Zwischen, das sich auftut, wenn die alte Ordnung stürzt und die neue noch aussteht, aber auch das Zwischen, das die Biografie eines Spielers (die eine Fiktion) von der durch ihn verkörperten Bühnenrolle (einer anderen Fiktion) trennt. Die Aufführung behauptet dieses Zwischen als ästhetisches Moment, und auch als eine Art Schlupfloch, das, wenn es gutgeht, ein fragiles und temporäres Miteinander erlaubt. Zu ihren Stärken gehört darum nicht zuletzt, dass man zusehen kann, wie sich die Spieler allmählich zu einer Art Chor zusammenfinden, während sie sich beziehungsweise ihr Theater selbst aufs Spiel setzen. »

Sebastian KIRSCH
Theater der Zeit, Mai 2018

"Animal Farm - Théâtre dans le parc humain", la première collaboration du metteur en scène allemand Felix Ensslin avec le collectif théâ-



SPIEL
Karen Bentfeld
Galia De Backer
Catharina Gadelha
Roger Hilgers
Eno Krojanker
Daniela Scheuren

TECHNIK & SPIEL
Joé Keil

BÜHNE
Céline Leuchter

LICHTDESIGN
Jasper Diekamp

TON
Christopher Hafer

KOSTÜME
Petra Kather

MUSIKALISCHE LEITUNG
Wellington Barros

CHOREOGRAFIE
Catharina Gadelha

FILM
Ludwig Kuckartz

PRODUKTIONSL. & REGIEASSISTENZ
Judith Thelen

TEXT & DRAMATURGIE
Mona Becker
Felix Ensslin

FRANZÖSISCHE ADAPTATION
Jean Bertrand
Galia De Backer

REGIE
Felix Ensslin
Daniela Scheuren

KÜNSTLERISCHE LEITUNG AGORA
Kurt Pothen

KONTAKT / CONTACT
Karen Bentfeld
karen@agora-theater.net
www.agora-theater.net
f Animal Farm - Theater im Menschenpark



Mo Lun	Di	Do Jeu	Fr Ven	Sa Sam	So Dim
15	16	17	18	19	20
					21

16+

14:00
TRIANGEL
Roter Saal / salle rouge

130 MIN

MOVING THOUGHTS:
20/10 > 21:30

FR

mit deutschen, englischen und portugiesischen Abschnitten

INFOS & RESERV.
AGORA Theater / T +32 (0)80 22 61 61
agora@agora-theater.net / www.theaterfest.net

Allegorien der Macht

Allegories du pouvoir

Angheldu, Dellwo, Vitali (D/I)

Eine szenische Reflexion zu
Pier Paolo Pasolinis *Salò* oder
die 120 Tage von Sodom mit
Originalfotos vom Filmset.

Une réflexion scénique sur *Salò*
ou les 120 journées de Sodom
de Pier Paolo Pasolini avec des
photos du tournage du film.

▼ DE

Die Inszenierung stellt neben den Fragen über Macht, Ausnahmezustand, Gewalt und Faschismus auch jene nach der Überwältigung des Menschen in der heutigen Welt. Sind die globalen Kräfteverhältnisse festgefahren, ja unumkehrbar und sind somit nur mehr dystopische Zukunftsszenarien möglich?

Pasolinis letzter Film "Salò oder die 120 Tage von Sodom" wurde seit seiner Entstehung im Jahr 1975 zensiert, verstümmelt, verboten: Sadistische Großbürger inszenieren ein grausames Ritual. Sie nehmen junge Menschen gefangen und missbrauchen sie als Folter- und Lustobjekte. Pasolinis Diagnose: "Die Mächtigen sind immer Sadisten, und wer Macht erdulden muss, dessen Körper wird zur Sache, zur Ware." Pasolini versetzt die Handlung in die Zeit der faschistischen Republik von Salò, die er gleichsam als Allegorie seiner eigenen Gegenwart versteht: der Zeit des neuen »totalen Faschismus«, der Konsumgesellschaft.



« Power joyfully reaches for all life again and again. »

Vier Jahrzehnte nach der Premiere von »Salò« und Pasolinis Ermordung im gleichen Jahr wird in dieser szenischen Reflexion der Frage nachgegangen, wie aktuell dieses, auch unter künstlerischen Gesichtspunkten, reife Werk Pasolinis ist. Gideon Bachmann, langjähriger Wegbegleiter Pasolinis, erklärte nach der Uraufführung dieser Reflexion 2015, dass es der Autorengruppe gelungen ist, den Film in seiner allegorischen Bedeutung zugänglich zu machen und ganz im Sinne von Pasolinis radikaler Gesellschaftskritik zu aktualisieren.

In dieser Reflexion werden keine Filmausschnitte gezeigt, wohl aber Fotos der Set-Fotografin Deborah Beer. Aufgrund der notwendigen Darstellung von Gewalt und Nacktheit, ist der Zutritt für Jugendliche unter 16 Jahren nicht gestattet.

▼ FR

Parallèlement aux questions sur le pouvoir, l'état d'urgence, la violence et le fascisme, la mise en scène pose la question de la sursaturation de l'homme dans le monde d'aujourd'hui. Les rapports de force globaux sont-ils fixes, irréversibles ? Et les scénarios dystopiques futurs sont-ils donc les seuls possibles ?

Le dernier film de Pasolini "Salò ou les 120 jours de Sodome" a été censuré, mutilé et interdit depuis sa sortie en 1975. Pasolini le comprend comme une allégorie de sa propre époque : celle du nouveau "fascisme total", la société de consommation. Quatre décennies après le film, cette réflexion scénique examine la question de l'actualité de la plus mûre des œuvres de Pasolini, également d'un point de vue artistique. Après la première de cette réflexion en 2015, Gideon Bachmann, compagnon de longue date de Pasolini, a expliqué que le groupe d'auteurs avait réussi à rendre le sens allégorique du film accessible

et à l'actualiser, tout à fait dans le sens de la critique sociale radicale de Pasolini.

Aucun extrait du film ne sera projeté durant cette réflexion. Par contre, on y verra des photos de la photographe Deborah Beer. En raison de la nécessaire représentation de la violence et de la nudité, l'accès n'est pas autorisé aux jeunes de moins de 16 ans.

TEXT

Autorengruppe: Gabriella Angheldu, Karl-Heinz Dellwo, Fabien Vitali

GELESEN VON

Annika Serong, Matthias Weiland

KONTAKT / CONTACT

www.bellastoria.de

Mo Lun	Di Mar	Mi Mer	Do Jeu	Fr Ven	Sa Sam	So Dim
15	16	17	18	19	20	21

16+

20:00
Kino/cinéma CORSO
Bahnhofstraße 14, St. Vith

70
MIN

MOVING THOUGHTS:

19/10 > 21:30

DE

avec surtitrage en français

Eine Veranstaltung in Kooperation mit:

arsVitha KINO CORSO
Kulturforum St. Vith

INFOS & RESERV.

AGORA Theater / T +32 (0)80 22 61 61
agora@agora-theater.net / www.theaterfest.net



HIT THE ROAD

Edith Depaule (F) Clément Thirion (B)

Ein poetisches, choreographisches Attentat im urbanen Raum, bei dem Gewöhnliches zu Außergewöhnlichem wird.

Un attentat poétique et chorégraphique urbain, où l'ordinaire devient extraordinaire.

▼ **DE**

Edith Depaule und Clément Thirion laden ein zu einem lautlosen Marsch, bei dem die Körper der Performer dazu auffordern, den urbanen Raum unter die Lupe zu nehmen. Gibt es in diesen, auf Funktionalität ausgelegten Räumen, Platz für den Menschen? Um sich zu versammeln, Gemeinsames zu erleben? Kann man sich hier wohl fühlen? Kann man dort, wo es nur Gewöhnliches zu sehen gibt, Außerordentliches entdecken, Vergangenheit in der Gegenwart, Schönheit im Verkommenen, Ungewöhnliches im Alltäglichen?

▼ **FR**

Edith Depaule et Clément Thirion vous convient à une marche muette, où les corps des performeurs vous inviteront à observer l'espace urbain. Dans ces lieux qui privilégient le fonctionnel, y a-t-il de la place pour les humains? Pour s'y réunir, pour y vivre des expériences communes? Peut-on s'y sentir bien? Peut-on déceler de l'inhabituel là où l'on ne voit que de l'habituel, du passé dans le présent, de la beauté dans le mal fichu, de l'extraordinaire dans l'ordinaire?



Edith Depaule

Choreografin, Regisseurin und Pädagogin. Unterrichtete während 13 Jahren an der Schauspielschule Mons, assistierte Michèle Anne De Mey und führt aktuell Regie für Fiktions- und Dokumentarfilme. Ihr letzter Kurzfilm „The Dancing“, wurde auf mehr als 50 int. Festivals gezeigt und erhielt ein Dutzend Preise.

Sie führte Regie für den letzten Clip von Samir Barris. Zurzeit arbeitet sie an der Entwicklung ihres ersten Spielfilms, der Musikkomödie „The Raining Sisters“.

Chorégraphe, réalisatrice et pédagogue. Elle a enseigné pendant 13 ans au Conservatoire Supérieur de Mons.

Elle a été l'assistante de Michèle Anne De Mey et réalise actuellement des films de fiction et des documentaires. Son dernier court-métrage « The Dancing », sélectionné dans plus de 50 festivals internationaux, a reçu une douzaine de prix. Elle vient de réaliser le dernier clip de Samir Barris et actuellement elle est en phase de développement de son premier long-métrage, une comédie musicale intitulée "The Raining Sisters".

www.edithdepaule.com

Clément Thirion

Abschluss an der Schauspielschule von Mons. Als Darsteller arbeitet er mit Regisseuren und Choreografen teils gegensätzlicher Ästhetiken zusammen. 2011 gründet er „kosmocompany“ mit dem urbanen Tanzprojekt The Blast Dance, eine Zusammenarbeit mit Edith Depaule und Thomas Coumans. 2013 realisiert er seine erste Inszenierung, [weltanschauung]. 2016 schreibt, choreografiert und co-interpretiert er mit 27 Tänzer*innen Fractal, ein ambitionierter, mathematischer Tanz bestimmt für Außerirdische. 2018 beginnt er mit kosmocompany ein mehrjähriges Projekt, welches sich der Gestaltung und Leitung von Trainings und Workshops für Schauspieler*innen widmet.

Diplômé en 2006 du Conservatoire de Mons, Thirion suit un parcours d'interprète qui l'amène à travailler avec des metteurs en scène et chorégraphes aux esthétiques contrastées. Il crée la kosmocompany en 2011, avec le projet de danse urbaine The Blast Dance, fruit d'une collaboration avec Edith Depaule et Thomas Coumans. En 2013, il crée son premier spectacle, [weltanschauung]. En 2016, il écrit, chorégraphie et co-interprète Fractal, une ambitieuse danse mathématique destinée aux extraterrestres, interprétée par 27 danseurs. Avec kosmocompany, il entame en 2018 un projet pluri-annuel, comprenant des créations et la direction de trainings et workshops pour acteurs.

www.kosmocompany.net

TEILNAHME / PARTICIPATION

Drei unabhängige, die Performance vorbereitende Workshop-Einheiten finden innerhalb der TheaterFest-Woche statt. Sie verbinden choreografische Recherche und Improvisation im Raum. Für die Teilnahme sind keine besonderen Voraussetzungen notwendig, nur die Lust, eine besondere Erfahrung in der Gruppe und in der Stadt zu machen, und Sankt Vith unter einem anderen Blickwinkel zu entdecken und zu zeigen.

Trois temps de Workshops indépendants, ainsi que la mise en commun le samedi 20 octobre auront lieu afin de préparer cette marche. Ils s'y mêleront recherche chorégraphique et improvisation dans l'espace.

WORKSHOP: INFO Seite/page 30

Mo Lun	Di Mar	Mi Mer	Do Jeu	Fr Ven	Sa Sam	So Dim
15	16	17	18	19	20	21

alle
tout-âge

60
MIN



PERFORMANCE

16:00
START : Triangel

INFOS & RESERV.

AGORA Theater / T +32 (0)80 22 61 61
agora@agora-theater.net / www.theaterfest.net



« I'd rather die on my knees than live on my feet. »



« Are you sure it's not the other way around? »

MIT
Sandrine Bergot
Quentin Halloy
Baptiste Isaia
Philippe Lecrenier
Renaud Riga

TEXT
Nicolas Ancion
Collectif Mensuel

KONZEPT & REGIE
Collectif Mensuel

ASSISTENTIN
Edith Bertholet

FILM
Juliette Achard

BÜHNENBILD
Claudine Maus

LICHTDESIGN & TECHNIK
Manu Deck

TECHNIK VIDEO & LICHT
Lionel Malherbe

SOUNDDESIGN
Matthew Higuët

TONTECHNIK
Johann Spitz

GERÄUSCHKULISSE
Céline Bernard

BÜHNENBAU
Ateliers du Théâtre de Liège

KONTAKT / CONTACT
Adrien De Rudder
adrien@collectifmensuel.be
www.collectifmensuel.be

BLOCKBUSTER

Collectif Mensuel (B) Cie Pi 3,14 (B)

Ein parodistisches Theater-Film-Stück über die Gewalt der dominierenden Klasse, zusammengestellt aus 1400 Sequenzaufnahmen aus 160 Hollywoodfilmen.

Une pièce-film parodique sur la violence de la classe dominante réalisée à partir de 1400 plans-séquences puisés dans 160 film hollywoodiens.

▼ DE

Mortier, Chef aller Chefs, befindet sich in einer sehr unangenehmen Situation: die Regierung will eine Steuer auf sehr hohe Einkommen erheben. Unvorstellbar! Gleichzeitig verfasst die Enthüllungsjournalistin Corinne Lagneau einen Artikel über steinreiche Unternehmen,

die ihre Steuern via Offshore-Gesellschaften hinterziehen. Am Vorabend der Veröffentlichung wird der Artikel zensiert und die Journalistin entlassen. Daraus folgt ein heftiger Gegenschlag, der die sozialen Netzwerke entflammt und die Bürger zur Rebellion anstimmt. Mortier muss schnellstmöglich diesen Volksaufstand entschärfen...

« Blockbuster » ist ein theatralisches U.F.O. Es handelt sich um ein parodistisches Theater-Film-Stück, zusammengestellt aus 1400 Sequenzaufnahmen entnommen aus 160 Hollywoodfilmen. Dieser gigantische Zusammenschnitt ergibt einen Blockbuster mit nie dagewesenem Drehbuch. Alle nötigen Zutaten sind in diesem ausgeklügelten Arrangement enthalten: gute und böse Helden, Verfolgungsjagden, spektakuläre Explosi-

onen. Das Kollektiv Mensuel bietet dazu live mit viel Geschick die Stimmen, die « hausgemachten » Geräusche und die Musik. Nichts ist dem Zufall überlassen. Blockbuster ist eine Fabel auf die Gewalt der herrschenden Klasse dem Volke gegenüber, bei der sich der Humor als Instrument des Protestes versteht. Befreiend!

Es gibt einen Klassenkampf, das ist eine Tatsache, aber es ist meine Klasse, es ist die reiche Klasse, die diesen Kampf führt, und wir sind dabei, ihn zu gewinnen.

Warren Buffet
drittreichster Mensch der Welt

▼ FR

Mortier, le patron des patrons, est dans un embarras extrême : le gouvernement envi-

sage d'instaurer une taxe sur les très hauts revenus. Inconcevable ! Dans le même temps, la journaliste d'investigation Corinne Lagneau rédige un article sur les entreprises riches qui éludent leurs impôts via des sociétés offshores. La veille de la parution, l'article est censuré et la journaliste limogée. S'en suit une riposte virulente qui enflamme les réseaux sociaux, incite les citoyens à la rébellion. Mortier doit désamorcer au plus vite cette insurrection populaire...

« Blockbuster » est un O.V.N.I. théâtral. Il s'agit d'une pièce-film parodique réalisée à partir de 1400 plans-séquences puisés dans 160 films hollywoodiens. De ce montage titanesque naît un blockbuster au scénario inédit. Tous les ingrédients sont réunis dans cet astucieux mashup : les héros manichéens, les

courses-poursuites, les explosions spectaculaires. Le Collectif Mensuel assure en direct avec dextérité le doublage des voix, les bruitages « faits maison » et la musique live. Rien n'est laissé au hasard. Blockbuster est une fable sur la violence de la classe dominante à l'égard du peuple où l'humour se conçoit comme un instrument de contestation. Libérateur !

Il y a une guerre des classes, c'est un fait, mais c'est ma classe, la classe des riches qui mène cette guerre, et nous sommes en train de la gagner.

Warren Buffet
troisième fortune mondiale

Mo Lun	Di Mar	Mi Mer	Do Jeu	Fr Ven	Sa Sam	So Dim
15	16	17	18	19	20	21

14+

20:00
TRIANGEL
Roter Saal / salle rouge

80
MIN

Eine Veranstaltung
in Kooperation mit:

FR

mit
deutschen
Untertiteln



INFOS & RESERV.

AGORA Theater / T +32 (0)80 22 61 61
agora@agora-theater.net / www.theaterfest.net

Hörinstallation Installation sonore



Amikejo

Yves Robic / www.sonoscaphe.be

Mo Lun	Di Mar	Mi Mer	Do Jeu	Fr Ven	Sa Sam	So Dim
15	16	17	18	19	20	21

Radiodokumentation / documentaire sonore

in französischer Sprache mit deutscher Offstimme (50 Minuten)
en français avec voix off allemande (50 minutes)

TRIANGEL

Das Agora Theater und Neutral-Moresnet Le Théâtre Agora et Moresnet Neutre

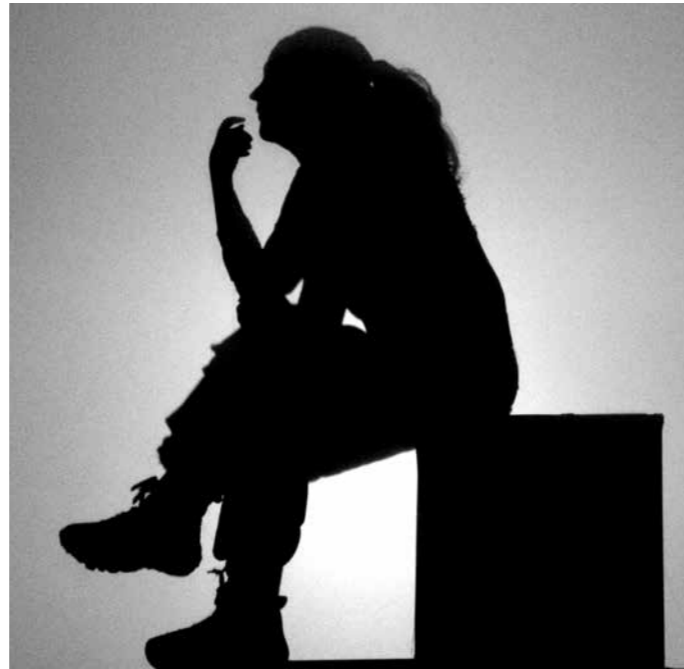
Was der Autor über sein Projekt sagt...

Das AGORA Theater hat seit fast 40 Jahren seine Basis in St. Vith und spielt seine Stücke auf Deutsch und Französisch. Seine besondere Arbeit, oft radikal und turbulent, erfreut junge und erwachsene Zuschauer. Amikejo ist ein Portrait dieses außergewöhnlichen Theaterkollektivs – zu wie vielen sind sie tatsächlich - 15, 20, 30? Zuhause ist das Ensemble in diesem kleinen Gebiet Belgiens, das sich seit kurzem Ostbelgien nennt. Doch ein Portrait des einen zu machen, ohne sich für die so bewegte Geschichte des anderen zu interessieren, würde nicht wirklich Sinn machen. Der künstlerische Prozess, die behandelten Themen und das Engagement des AGORA Theaters sind unbestreitbar verbunden mit den historischen Turbulenzen der Region. Eigentlich also ein doppeltes Portrait... Und dadurch wird das Erzählen des Abenteurers dieses Ensembles, verrückt nach Theater, zwischen den Zeilen auch eine Einladung über Utopien nachzudenken. Utopien von Kollektiven, Utopien eines gemeinsamen Lebens in Europa, das heute stark in Frage gestellt scheint, und wo die Rückkehr der Grenzen nichts Gutes verheißt... Amikejo, im Esperanto bedeutet dies « Ort der Freundschaft ». Das ist der Name, den die Bewohner von Kelmis / La Calamine ihrem Gebiet einst gaben. Damals, 1908, handelte es sich um einen neutralen Staat und die Esperanto-Bewegung hatte es als offiziellen, weltweiten Hauptsitz auserkoren – nichts weniger als das!

Ce que dit l'auteur de son projet...

Installé à Saint-Vith depuis près de 40 ans, le Théâtre Agora joue en allemand et en français. Son travail singulier, souvent radical et turbulent, fait la joie du jeune public et des adultes. Amikejo, c'est le portrait de ce collectif de théâtre hors norme – combien sont-ils au juste? 15, 20, 30? – installé dans ce petit coin de Belgique qui s'appelle depuis peu Belgique de l'Est. Mais faire le portrait de l'un sans s'intéresser à l'autre n'aurait pas vraiment de sens. Indéniablement, la démarche artistique, les thématiques et les engagements du Théâtre Agora sont nourris des tumultes historiques de cette région. Presque un double portrait donc... Et c'est alors que raconter l'aventure de ces fous de théâtre devient, en filigrane, une invitation à réfléchir sur les utopies collectives et l'utopie européenne du vivre ensemble, qui semblent aujourd'hui bien mises à mal, et où le retour des frontières n'annonce rien qui vaille... Amikejo, en espéranto cela signifie « Lieux de l'amitié ». C'est le nom qu'avaient choisi pour leur territoire les habitants de Kelmis / La Calamine. A l'époque, en 1908, il s'agissait d'un Etat neutre et le mouvement espérantiste l'avait choisi comme siège officiel mondial... rien de moins!

Installation



Schatten über Schatten Ombre sur ombre

Mia Lotta Wennmachers

Mo Lun	Di Mar	Mi Mer	Do Jeu	Fr Ven	Sa Sam	So Dim
15	16	17	18	19	20	21

TRIANGEL

Im Verlauf des Lebens erleben wir viele Dinge, die uns bleiben, an die wir uns erinnern, die uns beeinflussen und geformt haben. Durch Gegenstände werden oftmals plötzlich Erinnerungen geweckt. In Mia Lotta Wennmachers Installation formen viele dieser Objekte mit ihren jeweils eigenen, kleinen Schatten gemeinsam den Körperschatten der Künstlerin.

Notre existence est parsemée d'événements que nous avons vécus; ils nous restent en mémoire, nous ont influencés, formés. Certains objets ravivent soudain nos souvenirs. Dans l'installation de Mia Lotta Wennmachers ces objets jettent leur propre ombre et ce faisant, restituent l'ombre de l'artiste.

Konzert concert



Patchwork

Mo Lun	Di Mar	Mi Mer	Do Jeu	Fr Ven	Sa Sam	So Dim
15	16	17	18	19	20	21

22:00
TRIANGEL, Café Trottinette

I want Patchwork! Are you a Ghost rider in the Sky? Or are you So Lonely? If you are a Smalltown Boy or a Son of a Preacher Man, come sing with us Because the Night belongs to Lovers!

Bereits zum 10. Mal spielt die AGORA-TheaterFest-Band und in diesem Jahr wird es bizarre, mystic, black and white bei der Zeitreise in die 80er Jahre. Dance in the Moonlight!

Pour la 10ème fois déjà, l'AGORA-TheaterFest-Band joue au festival. Cette année, ils nous emmèneront faire un voyage bizarre, mystic, black and white dans les années 80. Dance in the Moonlight!

Konzert concert



KermesZ à l'Est

Mo Lun	Di Mar	Mi Mer	Do Jeu	Fr Ven	Sa Sam	So Dim
15	16	17	18	19	20	21

22:00
TRIANGEL, Foyer

In ihrer einzigartigen Mischung aus Balkanmusik und energiereichem Rock regt KermesZ à l'Est mit einem wilden, festlichen Repertoire in einer beißend, humorvollen Inszenierung nicht nur die Fantasie zum Tanzen an...

Indem sie Emotionen und Kraft osteuropäischer Melodien mit der Stärke westlicher Rhythmen verbindet, sprengt KermesZ mit ansteckender Kreativität und Lebendigkeit Musikstile. Niemand bleibt unberührt von diesen unbändigen 8 Musikern, die sich durch eine explosive, kommunikative Energie und ihre zeitgenössischen Arrangements und Kompositionen auszeichnet! Mit 10 jähriger Erfahrung und mehr als 700 Konzerten im In- und Ausland verwandelt diese Akustikband ihr Publikum in einen tanzenden und sprudelnden Kessel. Ihre explosive Show in verrücktem Ambiente geht über die Musik hinaus und wird sowohl Thrash-Metal- als auch Musette-Liebhaber begeistern!

En hybridant musique balkanique à l'énergie du rock, KermesZ à l'Est fait danser l'imagination et propose un répertoire qui déménage, festif à souhait, dans une mise en scène à l'humour décapant!

En fusionnant l'émoi et la force des mélodies d'Europe de l'Est avec la puissance des rythmes occidentaux, KermesZ explose les styles avec une créativité et une vivacité contagieuse. Personne ne reste indifférent devant ce groupe débridé de 8 musiciens, caractérisé par une énergie détonnante, communicative, la modernité de leurs arrangements et de leurs compositions, sans oublier leur sens de la fête légendaire! Forts d'une expérience de plus de 10 ans et plus de 700 concerts en Belgique et à l'étranger, ce groupe acoustique à l'incontournable dégage de rockeurs trans-forme invariablement son public en chaudron dansant et bouillonnant. Leur show explosif dans un univers décalé va au-delà de la musique et ravira autant les amateurs de trash-métal que de musette!

NEXT GENERATION

Mo Lun 15 Di Mar 16 Mi Mer 17 Do Jeu 18 Fr Ven 19 Sa Sam 20 So Dim 21



*Das ist es, was das Wort Emanzipation bedeutet:
die Verwischung der Grenze zwischen denen, die handeln und denen,
die schauen, zwischen Individuen und Mitgliedern eines kollektiven Körpers.*
Jacques Rancière, Der emanzipierte Zuschauer

Watch Stop Repeat Erase Yourself

In diesem Jahr begrüßt das TheaterFest besondere Gäste in seinen Sälen und Gängen. Eine kleine Meute von 10 Personen zwischen 20 und 35 Jahren wird als Mission haben, die Stücke zu sehen, den Treffen beizuwohnen (organisierte oder informelle), am Workshop teilzunehmen, zu beobachten - die Menschen, die Dinge, die Worte, und nachzudenken über das, was sie sehen, allein, zu zweit, zu zehnt - und

Watch Stop Repeat Erase Yourself

etwas damit zu machen. Ihnen wird ein Raum zur Verfügung gestellt, ein Ort des Rückzugs, an dem sie sich versammeln können, um die kommende Verschwörung anzuregen: schreiben, nachzeichnen, aufnehmen, filmen,... Im Ablauf des Festivals wird es dafür freie Zeitfenster geben. In diesen Momenten geht es darum, über das „Wie?“ eines möglichen Eingriffs nachzudenken:

Watch Stop Repeat Erase Yourself

welche Ideen, welche Bilder, welche Überlegungen, welche Wünsche entstehen aus dem Festival? Die Form ihrer Intervention hängt davon ab, was sie mit ihren Erfahrungen des TheaterFestes machen. Die Gedanken, Bilder, Überlegungen, Wünsche werden Unbekanntes hervorbringen.

Watch Stop Repeat Erase Yourself

Kurzum, die Gruppe erlebt das TheaterFest und gibt den entstehenden Gedanken Gestalt.

Mach mit!

Kontakt und Anmeldung : Galia De Backer
galia@agora-theater.net

+ OPEN DOORS : Samstag, 20. Oktober 2018, ab 14:00, Triangel

*C'est ce que signifie le mot d'émancipation :
le brouillage de la frontière entre ceux qui agissent et ceux
qui regardent, entre individus et membres d'un corps collectif.*
Jacques Rancière, Le spectateur émancipé

Watch Stop Repeat Erase Yourself

Cette année, le TheaterFest accueille dans ses salles et couloirs des invités particuliers. Une petite meute de dix personnes entre 20 et 35 ans aura pour mission d'assister aux spectacles, de participer aux rencontres (organisées ou informelles), de prendre part au workshop, d'observer autour d'eux les gens, les choses, les mots, de réfléchir à ce qu'ils voient - seuls, à deux, à dix - et

Watch Stop Repeat Erase Yourself

d'en faire quelque chose. Un espace est mis à leur disposition, lieu de repli où ils peuvent se rassembler, fomenter le complot à venir : écrire, tracer, enregistrer, filmer ou ... Le planning du festival comportera des plages horaires vides (peu certes, mais présentes tout de même). C'est dans ces moments qu'il s'agira. Non, qu'il s'agira de cogiter sur le comment d'une intervention:

Watch Stop Repeat Erase Yourself

quelles idées, quelles images, quelles réflexions, quelles envies naissent-elles du festival? La forme de leur intervention tiendra à ce qu'ils auront fait de leur expérience du TheaterFest. Pensées, images, réflexions et envies donneront naissance à un quelque chose encore inconnu.

Watch Stop Repeat Erase Yourself

Bref, le groupe vit le TheaterFest et donne forme aux pensées émergentes.

Participe!

Contact et inscriptions : Galia De Backer
galia@agora-theater.net

+ OPEN DOORS : samedi, 20 octobre 2018, à pd. 14:00, Triangel

MOVING THOUGHTS

Jeder Inszenierung, die wir als Zuschauer*innen und Spieler*innen gemeinsam erleben, folgt ein Moment des Innehaltens. Zeit zum Austausch, in Frage stellen, in Kontext setzen, Assoziieren, Weiterdenken ... Alle sind eingeladen, sich auf die unterschiedlichsten Formen der „Moving Thoughts“ einzulassen und mitzureden.

Chaque mise en scène que nous vivrons ensemble, spectateurs*trices et acteurs*trices, sera suivi d'un moment d'échange, de questionnements, de contextualisation, d'associations, de réflexions ... Tous sont invités à se mêler et s'engager dans les formes diverses d'échange. A parler, à se laisser prendre au jeu...

Mi Mer 17	12:00 TRIANGEL	• AXE
Mi Mer 17	15:30 TRIANGEL	• COMME LA PLUIE
Do Jeu 18	12:00 TRIANGEL	• INVISIBLE • KÖNIG LINDWURM
Fr Ven 19	21:30 TRIANGEL	• ALLEGORIEN DER MACHT • SHAME SHAME BUT DIFFERENT • ANIMAL FARM - Théâtre dans le parc humain

FIRST DATE & BREAK UP

Mi Mer 17	10:30 TRIANGEL, Foyer	FIRST DATE
-----------	--------------------------	------------

Die ersten schüchternen Blicke werden ausgetauscht, erste Berührungen finden statt, vereinzelte Worte werden gewechselt, ein paar, viele, leidenschaftlich viele, wahnsinnig viele, ... Ein erstes Treffen zwischen denen, die während des Festivals einige Minuten, Stunden oder Tage miteinander verbringen werden.

Des premiers regards timides s'échangent, des corps se frôlent déjà peut-être, quelques mots, un peu, beaucoup, passionnément, à la folie,... Une première rencontre entre ceux et celles qui passeront, le temps du festival, quelques minutes, heures ou jours ensemble.

So Dim 21	11:00 TRIANGEL, Foyer	BREAK UP brunch
-----------	--------------------------	-----------------

Nicht hungrig auseinander gehen, sich trennen mit gefülltem Bauch, Kopf und Herz. Ein Handschlag, eine Umarmung, letzte Blicke, bewegt - ein bißchen, sehr, total, überhaupt nicht... es ist der Moment, ein Brötchen kauend, die Tasse Kaffee in der Hand, sich alles zu sagen, was gesagt werden soll, bevor sich die Wege trennen.

Se quitter sans faim, se quitter le ventre, la tête et le cœur remplis. Des poignées de mains, des embrassades, des derniers regards émus, un peu, beaucoup, passionnément, à la folie, pas du tout ... C'est le moment de dire tout ce qu'il faut se dire avant de se dire adieu. Tout en mâchouillant un petit pain, une tasse de café à la main.

ASSITEJ BELGIUM



ASSITEJ BELGIUM

National Gathering

Do Jeu 18	TRIANGEL
-----------	----------

ASSITEJ ist der internationale Dachverband des Kinder- und Jugendtheaters mit nationalen Verbänden weltweit in rund 75 Ländern. ASSITEJ Belgium hat sich 2015 neu gegründet mit der Zielsetzung, die belgische darstellende Kunst für junges Publikum zu entwickeln, zu bereichern, zu stimulieren und zu fördern. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf (inter)nationalen Kooperationen im Bereich der darstellenden Künste. Der Verband arbeitet ausdrücklich in einem gesamtbelgischen Rahmen, der die flämische, die französischsprachige und die deutschsprachige Gemeinschaft zusammenbringt.

Er etabliert und unterstützt internationale Netzwerke und fordert die künstlerischen Partner heraus, mentale und konkrete Grenzen zu überschreiten.

Zweimal im Jahr organisiert ASSITEJ Belgium ein "National Gathering", das während des 29. Int. TheaterFestes nun erstmals in Ostbelgien stattfindet.

ASSITEJ is the International Association of Theatre for Children and Young People with national associations in around 75 countries worldwide. ASSITEJ Belgium was founded in 2015 with the aim of developing, enriching, stimulating and promoting the Belgian performing arts for young audiences. One focus is on (inter)national cooperation in the field of the performing arts. The association works explicitly within a Belgian framework bringing together the Flemish, French-speaking and German-speaking communities. It establishes and supports international networks and challenges its artistic partners to cross mental and concrete boundaries.

Twice a year ASSITEJ Belgium organizes a "National Gathering", which on this occasion will take place for the first time in the German-speaking community during the 29th International "TheaterFest".

Program of the National Gathering for Assitej members

- arrival: Travelling to the cultural centre of St.Vith (bus schedule from train station Verviers at 09:30).
- 10:30 1st Play : invisible - kabinet k & hetpaleis (B)
- 12:00 Exchange "Moving thoughts"
- 13:00 Lunch
- 14:00 2nd Play : Le Roi Dragon - Agora Theater (B)
- 15:30 Workshop and getting together time
- 18:30 Dinner
- 20:00 3rd Play : shame shame but different - Kopierwerk (D)
- 22:00 Concert and Fiesta at the TheaterTreff with AGORA-Cover-Band Patchwork

It's recommended to stay overnight in St.Vith. There will be a schedule service back to Verviers train station on Friday.

For information, please contact Assitej Board Member Roger Hilgers / roger@agora-theater.net



HIT THE ROAD WORKSHOP

Mo Lun	Di Mar	Mi Mer	Do Jeu	Fr Ven	Sa Sam	So Dim
15	16	17	18	19	20	21

KONZEPT UND CHOREOGRAFIE / CONCEPTION ET CHORÉGRAPHIE
Edith Depaule (F) Clément Thirion (B)

Ein poetisches, choreografisches Attentat im urbanen Raum, bei dem Gewöhnliches zu Außergewöhnlichem wird.

Einladung zu einem getanzten Marsch durch Sankt Vith.

Vorbereitend auf diesen Marsch finden während der TheaterFest-Woche drei Workshops statt, die choreografische Recherche mit Improvisation im Raum kombinieren. Hier wird die Beziehung unseres Körpers und der Menschheit zur urbanen Architektur erforscht. Wie können städtebauliche Elemente, ihre Funktionalität, ihre Absurdität aufgedeckt werden? Alleine durch ihre physische Präsenz, durch einen Blick, eine Bewegung? Wie kann eine kurze, ständig wiederholte Choreografie den Willen einer Gruppe von Menschen äußern, eine gemeinsame Erfahrung an einem gemeinsamen Ort zu machen, selbst wenn dieser es vielleicht nicht zulässt?

TEILNAHME

Für die Teilnahme an den Workshops und der Performance sind keine besonderen Voraussetzungen notwendig, nur die Lust, eine besondere Erfahrung in der Gruppe inmitten der Stadt zu machen und so Sankt Vith unter einem anderen Blickwinkel zu zeigen. Auch Kinder ab 10 Jahren, begleitet von einem Elternteil, sind herzlich willkommen. Bequeme, sowie Regen- und ggf. Wechselkleidung vorsehen (beim „Hit the Road“ kann es auch mal staubig werden).

Wählen Sie eine der drei Optionen aus, je nach Verfügbarkeit auch mehrere.

Achtung: es ist unerlässlich, neben einem der drei Workshops auch an dem Samstag-Workshop von 10 Uhr bis 16 Uhr teilzunehmen, damit sich die drei Gruppen für die Performance zusammenschließen.

Un attentat poétique et chorégraphique urbain, où l'ordinaire devient extraordinaire.

Invitation à une marche dansée dans la ville de Saint Vith.

Trois temps de workshops préparatoires à cette marche auront lieu, où nous mêlerons recherche chorégraphique et improvisation dans l'espace. Nous explorerons la relation du corps et de l'ensemble humain à l'architecture urbaine. Comment révéler des éléments urbanistiques, leur fonctionnalité, leur absurdité, par la seule présence physique, le regard, le mouvement? Comment une courte phrase chorégraphique, répétée plusieurs fois, peut exprimer la volonté d'un groupe humain de vivre une expérience commune dans un espace commun mais qui ne le permet peut-être pas?

PARTICIPATION

Aucun prérequis n'est nécessaire, juste le désir d'être ensemble et de vivre une expérience particulière de groupe à travers la ville et de tenter de donner à voir Saint-Vith autrement. Les enfants à partir de 10 ans sont les bienvenus, accompagnés d'un parent. Vêtements souples, de pluie et de rechange à prévoir (le « Hit the road » peut devenir poussiéreux par moment).

Choisissez une des trois options, ou plusieurs, en fonction de vos disponibilités.

Attention: Il est indispensable de participer à un des ateliers du mercredi, jeudi ou vendredi, ainsi qu'à l'atelier du samedi 20 octobre de 10h00 à 16h00, pour que les 3 groupes se réunissent pour la performance.

WORKSHOP

OPTION 1

Mo Lun	Di Mar	Mi Mer	Do Jeu	Fr Ven	Sa Sam	So Dim
15	16	17	18	19	20	21

16:30 - 18:30 10:00 - 16:00

OPTION 2

Mo Lun	Di Mar	Mi Mer	Do Jeu	Fr Ven	Sa Sam	So Dim
15	16	17	18	19	20	21

15:30 - 18:00 10:00 - 16:00

OPTION 3

Mo Lun	Di Mar	Mi Mer	Do Jeu	Fr Ven	Sa Sam	So Dim
15	16	17	18	19	20	21

10:00 - 12:30 10:00 - 16:00

PERFORMANCE

Mo Lun	Di Mar	Mi Mer	Do Jeu	Fr Ven	Sa Sam	So Dim
15	16	17	18	19	20	21

16:00 - 17:00

Mehr zur Performance und den Künstlern:
Plus d'info sur la performance et les artistes :

Seite/page 22-23

TEILNAHMEGEBÜHR / FRAIS DE PARTICIPATION

Kinder ab 10 Jahren	
enfants à pd. 10 ans	20€
Schüler*innen & Student*innen	
élèves & étudiant*es	20€
Erwachsene	
adultes	40€

INFOS & ANMELDUNG / INFOS & INSCRIPTIONS:

Susanne Schrader
susanne@agora-theater.net

THEATERPÄDAGOGISCHE FORTBILDUNGSTAGE



Theater erleben – als Zuschauende, als Agierende im Workshop, im Austausch.

Liebe Pädagoginnen und Pädagogen, liebe Theaterfreunde,

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns gemeinsam am 29. Internationalen TheaterFest teilzunehmen, nicht nur als Zuschauer, sondern auch aktiv beim Workshop HIT THE ROAD, bei einer Performance im öffentlichen Raum und am gemeinsamen Austausch bei unseren Moving Thoughts. Theater sehen, spielen und reflektieren.

Inspiziert von unseren TheaterTagen im Oktober 2017, bei denen das Erleben von Theater, das Sehen, das Spielen und der Austausch auf Augenhöhe aller Beteiligten im Mittelpunkt standen, bieten wir Ihnen in diesem Jahr mehrere Fortbildungstage an, die Ihnen die Möglichkeit bieten, das 29. Internationale TheaterFest mit uns gemeinsam zu erleben.

Neben den Aufführungen und Gesprächen finden drei voneinander unabhängige, eine Performance vorbereitende Workshop-Einheiten innerhalb der TheaterFest-Woche statt: HIT THE ROAD! Die Choreographen Edith Depaule und Clément Thirion aus Brüssel verbinden choreografische Recherche und Improvisation im Raum. Die praktischen Workshopeinheiten (17., 18. und 19. Oktober) bauen nicht zwingend aufeinander auf und können einzeln gebucht werden. Für die Teilnahme an den Workshops und der Performance sind keine besonderen Voraussetzungen bzw. Vorkenntnisse notwendig.

Erleben Sie das 29. Internationale TheaterFest und nehmen Sie aktiv daran teil! Wir freuen uns auf Sie!

Mit herzlichen Grüßen,
Susanne Schrader
Leitende Theaterpädagogin

OPTION FORTBILDUNGSTAG I

Mo Lun	Di Mar	Mi Mer	Do Jeu	Fr Ven	Sa Sam	So Dim
15	16	17	18	19	20	21

- 08:00 Ankunft und Begrüßung mit Kaffee
- 09:00 **König Lindwurm**
- 10:30 **invisible**
- 12:00 Austausch: Moving Thoughts
- 13:00 Mittagessen
- 14:00 **shame shame but different**
- 15:30 Workshop HIT THE ROAD
- 18:00 Abendessen (Option)

Optional: Workshopteilnahme am Samstag um Teil der Performance zu sein

OPTION FORTBILDUNGSTAG II

im Zeichen der politischen Auseinandersetzung im und mit dem Theater

Mo Lun	Di Mar	Mi Mer	Do Jeu	Fr Ven	Sa Sam	So Dim
15	16	17	18	19	20	21

- 09:30 Ankunft und Begrüßung mit Kaffee
- 10:00 Workshop HIT THE ROAD
- 12:30 Mittagessen
- 14:00 **Animal Farm - Théâtre dans le parc humain**
- 18:00 Abendessen (Option)
- 20:00 **Allegorien der Macht** (Option)
- 21:30 Austausch: Moving Thoughts (Option)

Optional: Workshopteilnahme am Samstag um Teil der Performance zu sein

OPTION FORTBILDUNGSTAG III

Die eigene bewegungs- und spielpraktische Arbeit, die ihren Abschluss in der Performance im öffentlichen Raum finden wird : HIT THE ROAD!

Mo Lun	Di Mar	Mi Mer	Do Jeu	Fr Ven	Sa Sam	So Dim
15	16	17	18	19	20	21


- 09:30 Ankunft und Begrüßung mit Kaffee
- 10:00 Workshop HIT THE ROAD
- 13:00 Mittagessen
- 14:30 Workshop HIT THE ROAD
- 16:00 **Performance: HIT THE ROAD**
- 18:00 Abendessen (Option)
- 20:00 **BLOCKBUSTER** (Option)

WICHTIG: Wer Teil der Performance sein möchte, muss am Samstag ganztägig und an mindestens einem weiteren Tag am Workshop teilnehmen. Das kann der Mittwochnachmittag (16:30), der Donnerstagnachmittag (15:30) oder der Freitagmorgen (10:00) sein.

OPTIONEN

Sie können gerne an mehreren oder allen Fortbildungstagen teilnehmen.

Mo Lun	Di Mar	Mi Mer	Do Jeu	Fr Ven	Sa Sam	So Dim
15	16	17	18	19	20	21



INFOS UND ANMELDUNG

Susanne Schrader
Leitende Theaterpädagogin des AGORA Theaters
susanne@agora-theater.net

Dieses Fortbildungsangebot finden Sie auch im offiziellen Weiterbildungskatalog der AHS 2018-19.

INFOS & TICKETS

- **Infos & Eintrittskarten/billets :**

AGORA Theater

Am Stellwerk 2

B-4780 St. Vith

> T + 32 (0)80 22 61 61

> agora@agora-theater.net

www.theaterfest.net

 AGORA Theater

 [instagram.com/agoratheater](https://www.instagram.com/agoratheater)

#TheaterFestAgora

- **Theaterpädagogische Fortbildungstage**

- **HIT THE ROAD / Workshop**

Infos & Anmeldungen/inscriptions :

Susanne Schrader

> susanne@agora-theater.net

- **Next Generation**

Infos & Anmeldungen/inscriptions :

Galia De Backer

> galia@agora-theater.net

- **National Gathering ASSITEJ Belgium**

Infos & Anmeldungen/inscriptions :

Roger Hilgers

> roger@agora-theater.net

FÜR DEN KLEINEN HUNGER BON APPÉTIT

Von 18 bis 20 Uhr ist die Wohnküche geöffnet. Gönnen Sie sich vor der Theateraufführung einen kleinen, vegetarischen Snack auf Empfehlung des Chefs.

De 18 à 20h le salon cuisine est ouvert. Offrez-vous une petite suggestion végétarienne du chef avant la représentation.

www.waffel-werk.de

PREISE / PRIX

Statt eines festgelegten Preissystems mit den üblichen Ermäßigungen, zahlt jeder Zuschauer für den Theaterbesuch den Preis, den er gewillt bzw. in der Lage ist zu zahlen.

Au lieu d'un système de prix fixes avec des réductions habituelles, chaque spectateur paye le prix pour chaque représentation qu'il pourrait ou voudrait payer.

2 € / 7 € / 12 € / 17 € / 22 € / 27 € / ...



Veranstaltungsorte / lieux

TRIANGEL

Vennbahnstraße 2

B-4780 St. Vith

+ Chiroheim, An der Höhe 1, 4780 St. Vith

+ Kino Corso, Bahnhofstraße 14, 4780 St. Vith



Ostbelgien

Mit Unterstützung
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens



GRENZECHO

BRF